

HyLevel – Der Wasserstoffnewsletter

BWIHK Task Force Wasserstoff, Juli 2023

Nr. 7|2023

Der Wasserstoffnewsletter des Baden-Württembergischen Industrie- und Handelskammertags (BWIHK) erscheint monatlich und informiert über Entwicklungen der Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologie.

Redaktion: Sonja Adamiak | Projektleitung BWIHK Task Force Wasserstoff | [@ adamiak@ulm.ihk.de](mailto:adamiak@ulm.ihk.de) | [☎ 0731 173-356](tel:0731173356)

Forschung

Branchenstudie GreenTech stößt auf großes Interesse. Die Studie analysiert die sechs Leitmärkte Energieeffizienz, Kreislauf- und Abfallwirtschaft, Wasserwirtschaft, Umweltfreundliche Energieerzeugung und -speicherung, Rohstoff- und Materialeffizienz und Luftreinhaltung. Sie zeigt die Relevanz der GreenTech-Branche in Baden-Württemberg und deren dynamische wirtschaftliche Entwicklung, und beleuchtet die entscheidenden Trends und Innovationsthemen. [Zur Originalquelle](#)

The potential role of a hydrogen network in Europe. Europe's electricity transmission expansion suffers many delays, despite its significance for integrating renewable electricity. A hydrogen network reusing the existing gas network could not only help to supply the demand for low-emission fuels but could also balance variations in wind and solar energies across the continent and thus avoid power grid expansion.

[Zur Originalquelle](#)

Förderung

Förderzusage vom Bund für Wasserstoffprojekt „BoschPowerUnits“. Als erstes Vorhaben in Deutschland hat der Bund im Rahmen des milliarden schweren europäischen IPCEI Wasserstoff (Important Projects of Common European Interest) das Projekt „BoschPowerUnits“ bewilligt. Dabei geht es um die Erstindustrialisierung von stationären Brennstoffzellensystemen. Die hocheffizienten, stationären Brennstoffzellensysteme auf Basis von SOFC (Solid Oxide Fuel Cells) zur modularen und vernetzten Erzeugung von Strom und Wärme sind vielseitig einsetzbar. Sie können heute mit Biogas oder Erdgas und Wasserstoffbeimischungen betrieben werden - und in Zukunft mit reinem Wasserstoff. Dies erlaubt den Marktzugang über eine bestehende Gas-Infrastruktur und den Aufbau einer Wasserstoffwirtschaft. [Zur Originalquelle](#)

Unternehmen machen sich bereit für die Elektrolyseur-Produktion. Mit einer Förderung von fünf Millionen Euro unterstützte das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus das Verbundprojekt „Elektrolyse made in Baden-Württemberg“ (April 2020 bis April 2023) des ZSW mit den Deutschen Instituten für Textil- und Faserforschung (DITF), dem Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) und der Hahn-Schickard-Gesellschaft für angewandte Forschung (HS). Der unter Einbindung baden-württembergischer Ex-

peritise und Komponenten aufgebaute alkalische Druck-Elektrolyseur mit einer elektrischen Leistung von einem Megawatt wurde modular konzipiert, so dass die Technologie künftig aufbauend auf dieser kleinsten Einheit auf einfache Weise in größere, zweistellige Megawatt-Leistungsklassen skaliert werden kann.

[Zur Originalquelle](#)

Gesetzgebung

Bundeskabinett beschließt Fortschreibung der Nationalen Wasserstoffstrategie. Das Bundeskabinett hat die Fortschreibung der Nationalen Wasserstoffstrategie beschlossen. Die Nationale Wasserstoffstrategie aus dem Jahr 2020 hat grundsätzlich weiter Bestand, wird nun aber mit der Fortschreibung an das gesteigerte Ambitionsniveau im Klimaschutz und die neuen Herausforderungen am Energiemarkt weiterentwickelt. Sie setzt staatliche Leitplanken für die Erzeugung, den Transport und die Nutzung von Wasserstoff und seinen Derivaten und bündelt die Maßnahmen der Bundesregierung. Eine zuverlässige Versorgung Deutschlands mit grünem, auf Dauer nachhaltigem Wasserstoff ist dabei erklärtes Ziel der Bundesregierung.

[Zur Originalquelle](#)

Events

Landesweite H₂-Bedarfsermittlung (19. August). Das Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg führt gemeinsam mit vielen Partnern eine landesweite konzertierte Kampagne zur Ermittlung der Wasserstoffbedarfe in Baden-Württemberg durch. Alle Unternehmen und potenzielle Wasserstoffverbraucher sind aufgefordert, ihre Wasserstoff-Bedarfe für die kommenden Jahre zu melden, damit Baden-Württemberg frühzeitig an das nationale und europäische Wasserstoffnetz angeschlossen wird und seine Interessen beim Bund und der EU stark vertreten kann. Die Bedarfe können bis zum 19. August gemeldet werden. [Zur Originalquelle](#)

Jahresveranstaltung "Zukunft ist erneuerbar" des Unternehmensnetzwerks Klimaschutz (25. August). Der Ausbau erneuerbarer Energien ist der zentrale Hebel zur Lösung der Energie- und Klimakrise. Unternehmen können dazu beitragen, indem sie beim Bezug von Energie auf Erneuerbare umstellen oder in eigene Erzeugungsanlagen investieren. Elektromobilität, Wärmepumpen, die Elektrifizierung von Prozessen und perspektivisch der Einsatz von Wasserstoff eröffnen zudem neue Optionen, den Anteil Erneuerbarer zu erhöhen. Wie gelingt die Umstellung? Welche Rahmenbedingungen sind zu beachten? Und wie gehen andere Unternehmen vor? Mit Impulsen aus Politik, Forschung und Wirtschaft wollen wir gemeinsam mit Ihnen Antworten auf diese Fragen finden. [Zur Originalquelle](#)

B2B Matchmaking auf der hy-fcell 2023 (13. & 14. September). Die IHK Region Stuttgart organisiert gemeinsam mit dem Handwerk International, dem Steinbeis-Europa-Zentrum sowie der IHK Reutlingen im Rahmen der diesjährigen Messe hy-fcell in Stuttgart eine Kooperationsbörse. Wenn Sie Interesse haben und Unternehmengespräche führen möchten, können Sie sich hier anmelden. [Zur Originalquelle](#)

Webinar: Sustainable Finance und Nachhaltigkeitsberichterstattung (27. September). Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD), European Sustainability Reporting Standards (ESRS), Green Deal, Sustainable Finance Disclosure Regulation (SFDR), EU-Taxonomie, ESG-Berichterstattung und mehr: In der Welt der bestehenden und künftigen Regulierungsansätze rund um nachhaltiges Wirtschaften und dessen Finanzierung den Durchblick zu behalten, ist auch für Fachleute eine Herausforderung – zumal sich die verschiedenen Regelwerke teilweise überschneiden, wenn nicht gar widersprechen. Erläutert werden die europäischen Nachhaltigkeitsstandards allgemein und speziell im Bereich Umwelt und Energie; darüber hinaus präsentiert sich das Projekt Unternehmen Biologische Vielfalt (UBi) der Service GmbH und zeigt, wie sein Angebot im Bereich der Biodiversität helfen kann. [Zur Originalquelle](#)